

Bericht gemäß § 14 Abs. 1 b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Stand: 06. Juli 2021

Die Städtische Werke Netz + Service GmbH ist Stromnetzbetreiber in der Stadt Kassel, der Stadt Großalmerode sowie den Gemeinden Niestetal und Kaufungen. Daneben werden die Gasnetze in den Städten Kassel und Großalmerode sowie in wesentlichen Teilen der Gemeinden Fuldata, Niestetal und Lohfelden im Landkreis Kassel betrieben. Darüber hinaus ist die Städtische Werke Netz + Service GmbH Generaldienstleister für die Wasserversorgung der Städte Kassel und Vellmar sowie Kommunikationsnetzbetreiber.

Für ihr Versorgungsgebiet betreibt die Städtische Werke Netz + Service GmbH zwei Hochspannungsanbindungen an die überregionalen Stromtransportnetze. Die Anbindungen befinden sich im Landkreis Kassel, im Süden der Stadt Kassel in Fuldabrück-Bergshausen und im Norden in Niestetal-Sandershausen. Sowohl der Standort Bergshausen als auch der Standort Niestetal-Sandershausen wird aus dem 380-kV-Netz der TenneT versorgt. Anbindungen und Umspannwerke entsprechen dem Stand der Technik. Hinsichtlich einer zukünftigen weiteren Optimierung der Einspeisesituation wird der Standort Bergshausen einer ergänzenden Analyse unterzogen. Darüber hinaus wird die Einspeisung in Sandershausen, welche aufgrund der besonderen Anschlusssituation eine geringere Verfügbarkeit hat, hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Als mögliche Optimierung wird unter anderem auch ein weiterer Netzanschlusspunkt in Würgassen untersucht.

Die maximale Netzlast ohne Verluste in der Hochspannung betrug 150 MW bei einer Arbeitsmenge von 760.676 MWh im Jahr 2020. Sowohl die Übergabe in Fuldabrück-Bergshausen als auch in Niestetal-Sandershausen verfügen über eine Übertragungskapazität von 200 MVA. Somit ist eine Versorgung der Stadt Kassel über das n-1 Prinzip gesichert.

Das Hochspannungsnetz der Städtische Werke Netz + Service GmbH befindet sich insgesamt auf dem Stand der Technik ohne Engpassregionen, weshalb nach heutigem Stand in den nächsten fünf Jahren keine Maßnahmen zur bedarfsgerechten Optimierung, Verstärkung und zum Ausbau des Netzes in der 110-kV-Netzebene geplant sind.